

Urlaubserfahrungen

Habt ihr schon mal einen Ham unter ??/... hört/gearbeitet? Bestimmt! Hier sind ein paar Eindrücke von einigen Ham's, die auch für anderen nützliche Tips sein können.

SV

... Ich war vor 4 Jahren auf Samos, Südküste. Station war der QRP-PLUS mit MFJ-Portabeltuner und 1,8AH AKKU, Lader für Bleigelakkus (Conrad; nachts laden, morgens bis abends funken) und einer Rolle Cul ca. 0,25mm. Hat viel Spaß gemacht. Draht von Terrasse auf ein Dach geworfen (Kartoffel), festgezurr, ca. 25 Meter lang; Einspeisung 1Meter über Boden, Ende ca. 10 Meter über Boden, ca. 40 Meter vom Meer entfernt. Nach Norden DL hohe Berge.

Aber, jetzt kommt's: Neben dem üblichen CW auf allen Bändern, je nach Tageszeit, 1 QRP-QRP QSO auf 40 Meter! Ca. 17.30 GMT nach Hannover abends / bzw. spät abends mit den 25 Metern Draht meinen Freunden auf 80-Meter (3.703kHz) Hallo gewünscht, und gehört worden, whou. Das Meer in der Nähe und ein nasser unsichtbarer Draht in der Luft - das bringt es.

Habe viele Urlaube mit QRP-Plus verbracht. Super, daß man schnell von 160 Meter auf 80,

40, usw. wechseln kann; mit QRP-PLUS, wie gesagt, und einem nicht definierbarem Draht in Meeresnähe (wirkt wie Endstufe) erlebt.

Mehrbandbetrieb ist von Vorteil; je nach Feldstärke, je nach Wirkungsgrad der Antenne und je nach Bandöffnung bietet er Alternativen. Besser irgendein Draht und Mehrbandbetrieb, als Einbandbetrieb, eine perfekte (aber sichtbare) Dipolantenne und dauernd irgend ein nervender Urlauber in der Nähe.

Viel Spaß in SV - wenn du nach Rhodos oder Kos fährst, hast du den Vorteil von SV8 (Rufzeichen wirkt wie eine Endstufe)...

SV8

... Vom QRPeter DL2FI zur Verfügung gestellt, konnte ich für die Dauer meines SV Aufenthaltes einen QRP-Plus-Gerätchen meinem Handgepäckköfferchen hinzufügen. Ergänzt durch ein Eigenbaunetzteil, einen Antennentuner AT-11, eine 7m-Angelrute (Nachfrage im Hotel bei der Ankunft, wann und wo ich

angeln gehen möchte) und die passende Menge Draht sowie unter Mitnahme einer FD-3 war ich QRP-ausgestattet. Die mit dem freundlich gemeinten Hinweis, bitte keine Löcher zu bohren und die anderen Gäste nicht zu behindern, allgemein erteilte Genehmigung zum Aufhängen des Langdrahtes

nutzte ich und wurde noch während des Aufbaues von einem holländischen Funkfreund auf dem Dach besucht. Auch später brachte mir mein Wahrzeichen einige nette Direkt-Kontakte lizenzierter Miturlauber. Auf dem Balkon wurde von mir unter automedikativer Anwendung lokal hergestellten Bieres die "Gerolsteiner"-Vertikal "erfunden. Meine YL wurde vorsorglich vor den auf dem Balkon ausgelegte Stolperdraht-Radials gewarnt. Diese Vertikal wurde am Fuß mit dem AT-11 verbunden. Eine bewickelte 2-

Liter Gerolsteiner-Flasche, die mit Kabelbinder fixiert wurde, war Namenspatron meines ansonsten nach alter Väter Sitte hergestellten Konstruktes.

Der QRP+ war nach Aussage seines Monteurs (FI) voll modifiziert (alle Verbesserungen). Die Bedienung des Geräts war nach kurzer Einweisung für mich schlüssig und intuitiv zu handhaben. Für provisorische Aufbauverhältnisse, wie Sie meist im Vorbeiflug usus sind, wünschte ich mir beleuchtbare Anzeigen und Bedienelemente (sind ja nur ein paar). Der Bandwechsel ist gut gelöst, dem VFO-Knopf hätte ich ein ballistisches Schrittweilverhalten verpaßt. Das Kästchen ist superempfindlich, gehört wurde auch das andere Ende der Welt, nur ich war dann doch nicht zu hören, hi.

Kein Beinbruch, die Teilnahme an der Hamburger Wetterrunde bescherte mir die Prognose fürs Surfen und im Anschluß war noch nett mit einer Yacht vor Sardinien zu plaudern, die halt den Achterstag angemacht hatte. Das QTH etwas abseits vom Getümmel ließ mich erkennen, wie zugestopft doch unsere Ohren daheim sind und beschwerte meine Ansicht, daß zuerst Antenne, Filter und RX-Eingangsstufe beim "Streben nach Höherem" zu verbessern seien.

Der QRP+ war unkompliziert, den Putzfrauen nicht im Wege und mir Quell der Funkfreude. Auf 40m sieht er aber zuhause großsignaltechnisch doch kein Land Das kompakte Gerätchen fiel durch wohldosierte Verwendung und geringe Größe (samt Zubehör) bei der YL nicht in Urlaubsungnade, sie fand die ambulanten abendlichen AFU-Direktrunden beim gepflegten Kaltgetränk doch recht nett.

Soviel mal zum Betrieb von der Insel Kos unter Verwendung des QRP+...

TA

Meine Erfahrungen mit Ham-Equipment in TA: 1995 (also kurz nach Aufnahme der Türkei in die CEPT) bin ich mit einer 9 m Angelrute, einer Maspro-Duoband-Yagi, ein bisschen RG-58 und einem Bleigel-Akku von HH nach Antalya geflogen. Das einzige, was in dem Touristen-Abfertigungsstrubel für Aufsehen gesorgt hat, waren die 3 Zeltringe (zum Abspannen des Mastes), die in der Plastikhülle der Antenne lagen und doch ein wenig gefährlich bis bedrohlich aussahen. Aber ein kurzes klärendes Wort zum Sicherheitsbeamten - und alles war klar: Zubehör zum "Sportgerät". Wg. Zoll usw. gab es absolut keine Probleme, hat niemand danach gefragt, weder bei der Ein- noch Ausreise. Die Empfehlungen des DARC besagen jedoch: Kaufbelege mitführen, mit denen man nachweisen kann, daß man die Gerätschaften weder ein- noch ausführen will.

... Es ist zwar schon ca. 10 Jahre her, aber ich würde es heute genauso machen:

- 1.) Schreiben an die lokale Behörde. Das Formular gab's beim DARC. Beigelegt wurde eine kurze Beschreibung des TRX (Bänder, Leistung), Aufenthaltsort, Aufenthaltszeitraum und eine Kopie der dt. Lizenzurkunde. Das ganze schickte ich ca. 3 Monate vorher ab.
- 2.) Kurz vor der Reise erreichte mich ein Schreiben der Lizenzbehörde mit einer formlosen, aber sehr offiziell aussehenden Erlaubnis, eine Amateurfunkanlage einzuführen.
- 3.) Ich stellte eine Liste aller (aller!) Teile zusammen, mit Seriennummer, in dreifacher Ausfertigung (wurde damals empfohlen).

- 4.) Mit Liste und Einfuhrerlaubnis war der Sicherheitscheck am Flughafen kein Problem.
 - 5.) Am Zielflughafen ging ich zum Zoll und deklarierte die Anlage. Die Beamten machten eine Kopie der Einfuhrerlaubnis, checkten anhand der Liste den Inhalt des Funkkoffers, behielten eine Liste ein und stempelten die beiden anderen Exemplare ab. In den Reisepaß gab es einen speziellen Vermerk für die Einfuhr.
 - 6.) Bei der Lizenzbehörde mußte ich persönlich erscheinen. Ich erhielt einen Zettel mit einer vorläufigen Sendeerlaubnis und dem Rufzeichen. Die Lizenzurkunde kam zwei Tage später per Post ins Hotel. WICHTIG: Vorher abklären, ob persönliches Erscheinen erforderlich!
 - 7.) Bei der Ausreise wandte ich mich wieder an den Zoll. Die checkten die Anlage auf Vollständigkeit, behielten wieder eine Liste ein und stempelten die verbliebene Liste nochmals (Ein- und Ausfuhr für den deutschen Zoll). In den Reisepaß kam noch ein Stempel für die ordentliche Ausfuhr. Dann begleitete mich ein Zollbeamter zum Check-In (wohl damit wirklich alles wieder außer Landes geht) und stellte sich mit uns VORNE an. Die Resonanz der anderen Schlangensteher auf das Vordrängeln war sehr beachtlich, aber der Beamte machte klar, wer hier die Autorität hat.
- Fazit: Mit ordentlicher Vorbereitung alles kein Problem. Man kann natürlich auch einfach am Zoll vorbeigehen und sich im Notfall dumm stellen, das kann aber auch ins Auge gehen.
- Fazit2: DX mit HW9 und Dipol? Mit einem halbwegs exotischen Rufzeichen kein Problem! Wenn man selbst ruft, ist die Resonanz anfangs sehr dünn. Langsam entwickelt sich dann ein Pile-Up, und irgendwann werden auch die "Saurier" aufmerksam und drehen ihre Multielement-Monobander.
- Beim Funken kamen einige lokale OMs dazu. Wir verstanden uns fabelhaft und trafen uns noch öfter - am Strand, im Clubheim u.s.w. Das war eigentlich das Beste am ganzen Urlaub.
- Die Anlage war in einen "Alukoffer" aus dem Baumarkt verpackt. Der war nach dem Rückflug total demoliert. Der Inhalt war glücklicherweise unbeschädigt. Der Schaden ist zwar versichert, aber der Aufwand für die Abwicklung des Schadens lohnt sich bei einem solchen Koffer nicht. Merke: Alukoffer aus dem Baumarkt sind aus sehr dünnem Sperrholz gefertigt, das mit Alufolie beklebt ist. Die "Profile" taugen nichts. Aus meiner Sicht: Nicht zu empfehlen!

DL/Bayern

Vor ein paar Tagen bin ich durch ein Geschäft gelaufen, das BayWa heißt, und ich habe dort, neben Garten- und Hofbedarf, Material für Antennen gefunden. Für ca. 13DM gibt es dort (für mich als Berliner ungewohnt) PVC-Weidezaunpfähle 1 Meter hoch im 5er-Pack. Damit habe ich eine schöne Antenne für meinen PIXIE3 aufgebaut und einige QSO gemacht, ufb. Leider ist die Antenne in der Nacht (ab 23:00) etwas zu gut, da kommt dann die Deutsche Welle durch. Als Erde habe ich einen gut begossenen 35cm Nagel verwendet. Die Antenne ist 16 Meter lang und ca. 100cm vom Boden entfernt. Ich bin gerade im Urlaub, nr Freilassing (Bayern) auf einen Bauernhof. Es ist schon beachtlich, wie wenig QRM hier ist. Nur einige Weidezäune klicken so vor sich hin.

DL/fast wie Urlaub

Heute war Muttertag, ein Sonnentag und wieder Zeit für einen Besuch bei Schwiegermuttern. Nach dem Kaffee- und Kuchen-Zeremoniell habe ich dann meine kleine Anlage im Garten der Schwiegermutter aufgebaut. Bewährtes System aus 9m Angelrute, Dipol für 40m und 20m (mit Steckverbinder an passender Stelle umsteckbar), Koaxkabel (leider) und dann zum NC20. Pfahl in die Erde gerammt, Mast samt Antenne als Inv-V aufgehängt, mitten im Garten in einer üblichen Vorortwohnsiedlung. Na, Akku und Taste ran, Logbuch und Klemmbrett auf den Schoß, kühles Getränk neben dem Gartenstuhl und los ging's. 20m ist mäßig (sehr gelinde ausgedrückt) Betrieb. Ein UA-Kontest ist in vollem Gange. Der Dipol ist grob O/W gespannt. Nach dem ersten Check des Bandes habe ich dann beschlossen, in der Nähe der QRP-QRG auf 20m zu lauschen. Nach einem kühlen Schluck gelang es mir dann, ein schönes Tail-End-QSO mit G4BXQ zu fahren. Alan bekommt von mir 579, ich von ihm 559. Na, das ist doch was mit einem Dipol im Garten und 3 Watt. Es war ein schön langes QSO mit Schnack über Kaffee, Kuchen Schwiegermütter und der Katze, die mir um die Beine strich. Alan bekam richtig Appetit und so hat er sich zu "Tea and Cake", das er sich dann von seiner XYL erhoffte, zurückgezogen. Ein schönes QSO. Nun, dann mal gerufen. UX3ZBG mit 579/599, QSB auf beiden Seiten. Wieder ein schönes QSO. Nun, auch das ist prima. Nach weiterem Rufen ein QSO mit F5BSE, es macht echt Spaß, mitten in der Natur und der Zivilisation aus nem Akku und allem Selbstgebautem QRV zu sein. Zwischenzeitlich hatte ich mal meinen DK1HE 001 (15m Modul ist drin) an die Antenne gestöpselt. Mit meiner Collins-Anpaßbox das Ganze hingebogen. In der Ferne eine W-Stn gehört, W6, aber keine Chance. Umbau der Antenne auf eine Up & Outer für 20m, schon länger fertig, aber nur mal das SWR gemessen. Erstaunlich, wie gut sich diese Antenne an den Sender anpassen läßt. Mit den Maßen aus dem Report (und auch aus dem G-QRP-Antennenbuch) klappt das ganz vorzüglich! Die kleine Schaltung mit der LED-Meßbrücke (die Potenstein-2000 OP wissen, was ich meine) hilft auch hier. Die LED ist aus, ich muß erst mal die Antenne abziehen, um das Meßgerät zu prüfen :-). Prima, die Up and Outer. Also: CQ-Rufen, da sich wieder kein Tail-End-QSO ergibt. Contest ist heute nicht so mein Fall.. Und nur UA abfertigen ist auch nicht mein Ding. Allerdings UA9 gehört. Und dann ein paar mal CQ gerufen. IZ8BHK/qrp ist dran, endlich mal ein 2-way qrp-qso. Geht sogar gut! Erstaunlich, was die Antenne so hinter dem Haus hergibt. Hätte ich nicht gedacht! 559 auf beiden Seiten, beide 3 Watt, Ernesto hat einen Dipol. Mit ein wenig QSB eine stabile Verbindung! Die Sonne hat mich hinter der Tanne eingeholt und nach diesem QSO setzte ich mich mal wieder in den Schatten. Hauptsache, die Antenne und die Katze hat Sonne :-). Den "Outer"-Schenkel stelle ich nun Richtung Osten. Er soll ja eine leichte Richtwirkung haben. Stimmt. Eine JA-Stn (JA5PL) läßt sich, soweit das im typischen DX-Sound-Signal erkennbar ist, auf Maximum stimmen.

JA kommt mit S4 rein, eigentlich gut. Aber er hat ein QSO. Also warten. Leider kein Erfolg, denn er ist gleich weg. Ein paar mal rufen mit leichtem QSY rauf und runter hilft nicht. Ich stehe mit dem TX auf der QRG seiner Gegenstation (die konnte ich hören, LY) aber hilft nix, er ruft nicht mehr, ist weg und taucht auch nicht wieder auf. Na gut, ca. 3.00 Uhr morgens bei ihm, da muß er auch mal ins Bett :-)

Zum Abschluß noch ein QSO mit RK3DZD und dann habe ich abgebaut. Und - wie man doch "raus" ist aus dem aktiven Betrieb (der PC ist ein echtes Zeitkrokodil (Zitat DL2BQD)), und somit finde ich 3Z8 nicht als Prefix in der Liste. Na ja, ruft DX und ist laut, hat auch keinen DX-Sound. Muß also EU sein. Ist es auch, Cluster sagt: SP - Mann, wie einfach - Wenn man's weiß. Also wieder was dazugelernt, hi :-)

Es hat Spaß gemacht, die "Frauen" haben in Ruhe zwei Durchgänge Canasta gespielt und ich mich unter singenden Vögeln, brummenden Sportfliegern vom Uelzer Flugplatz, mit Rasengeruch und Spiritanzünderduft meinen kleinen FD veranstaltet. Wart Ihr bei dem schönen Wetter draußen schon qrv?

Fazit

Jeder kennt bestimmt den Grundsatz, daß eine gute Antenne der beste HF-Verstärker ist. Aber auch ein halbwegs exotisches Rufzeichen und/oder die Nähe eines Meeres können als gute HF-Verstärker angesehen werden. Probiere es selbst einmal aus!

Zusammengetragen von Volker, DL6MFD, und vielen Helfern im Hintergrund
Stand: 28. Juli 2000